



Marktbericht

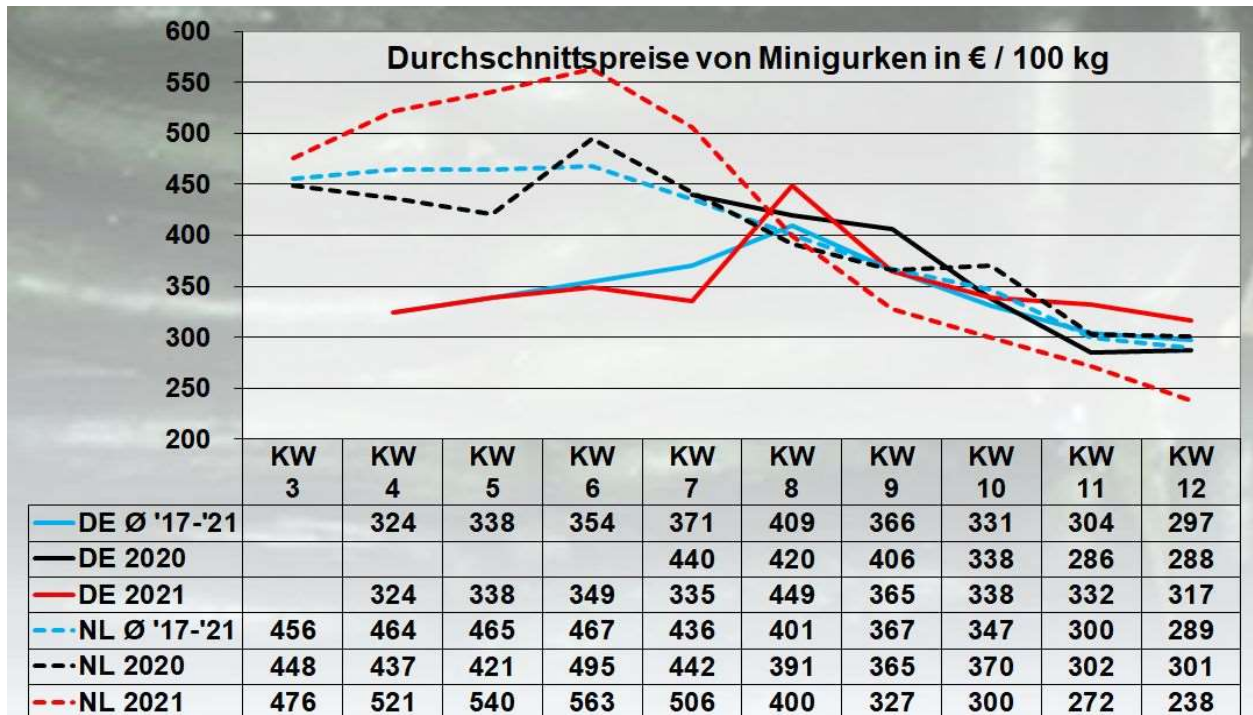
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 12 / 21 vom 31.03.2021 für den Zeitraum 22.03. – 26.03.2021

Gurken

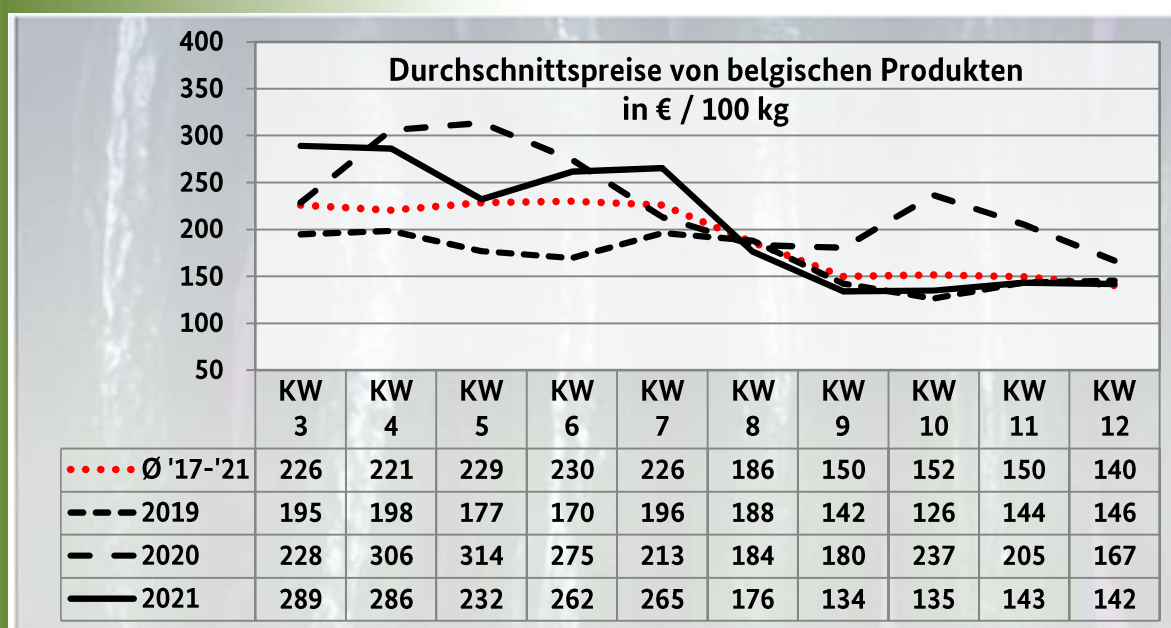
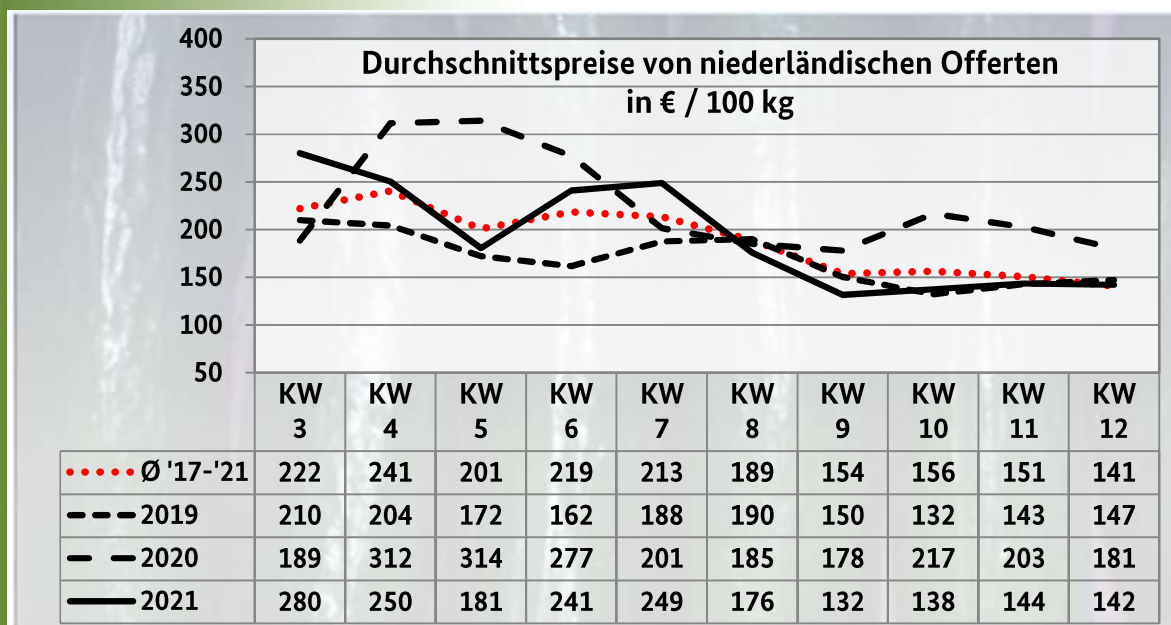
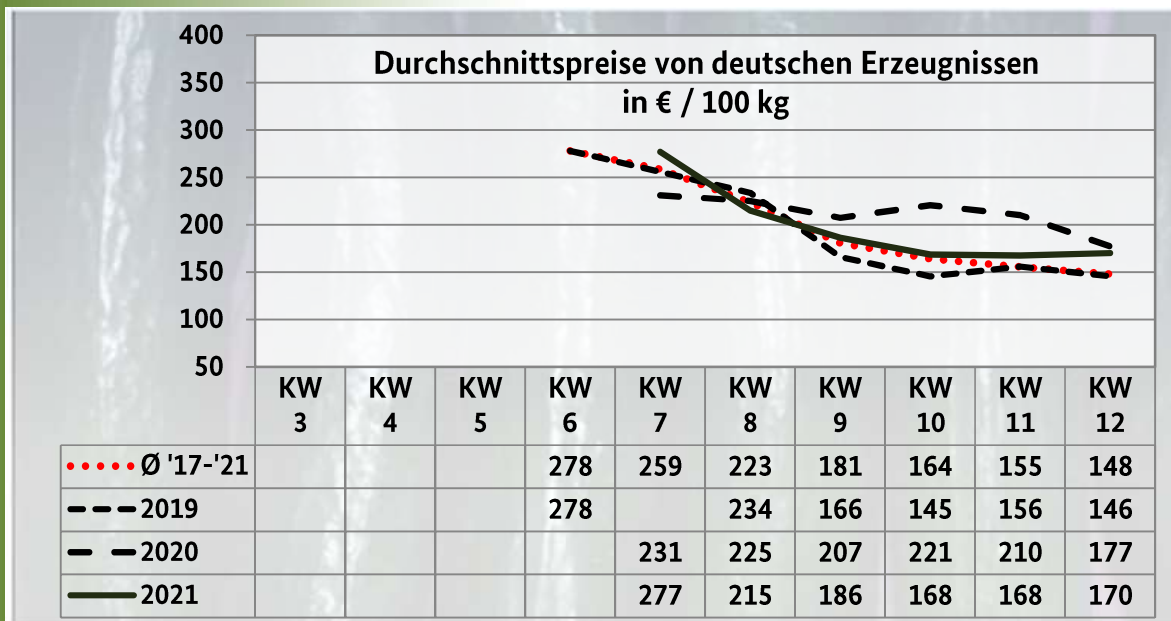
Niederländische Schlangengurken herrschten vor. Von der Bedeutung her folgten einheimische und belgische Chargen. Griechische Importe gab es in spärlichen Mengen ausschließlich in Berlin. Generell war die Verfügbarkeit großer Kaliber eher knapp, was sich verschiedentlich auf die Notierungen auswirkte, die punktuell anzogen. Auf der anderen Seite fiel die Nachfrage aber auch so schwach aus, dass die Händler ihre Forderungen senken mussten, um die Unterbringungsmöglichkeiten zu verbessern. Inländische Parteien waren von den Vergünstigungen am wenigsten betroffen und verteuerten sich mancherorts. Bei den Minigurken überwogen niederländische und deutsche Anlieferungen. Türkische und spanische Zufuhren hatten höchstens ergänzenden Charakter. Die Geschäfte verliefen unaufgeregt und die Bewertungen verharrten meist auf ihrem bisherigen Niveau. In Hamburg war die Versorgung etwas zu umfangreich, sodass die Preiseabwärts tendierten.

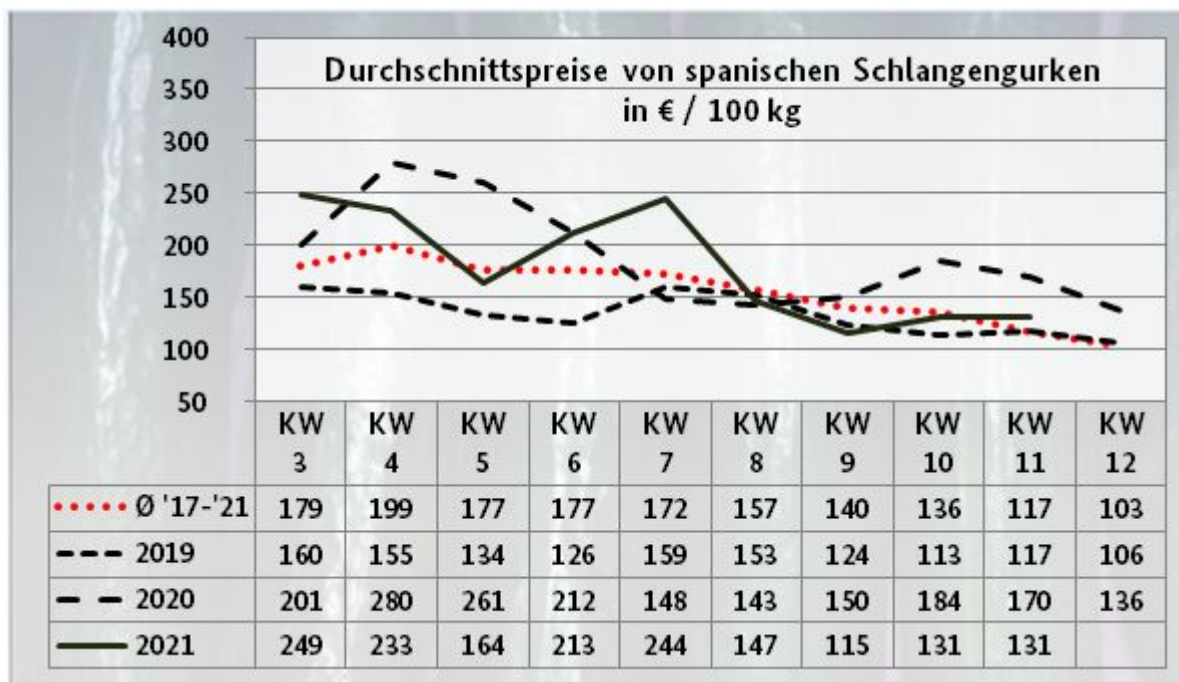


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Schlangengurken





Äpfel

Noch immer dominierten einheimische Artikel, die Basis des Sortimentes bildeten Elstar und Jonagold. Pinova und Kanzi verloren an Relevanz, auch die Präsenz von Holsteiner Cox schwand dahin. Italien schickte vorrangig Pink Lady und Granny Smith, Frankreich sendete hauptsächlich Jazz und Pink Lady. Die Niederlande komplettierten mit wenigen Mengen das Geschehen. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen blieben häufig stabil. Örtlich verteuerten sich manche Varietäten, was meistens mit einer begrenzten Bereitstellung zusammenhing. Mit ersten chilenischen Früchten begann die Saison aus Übersee: Royal Gala tauchten aber nur sehr sporadisch auf. Mit einer Ausweitung der Zuflüsse wird aber schon in der 13. KW gerechnet.

Birnen

Die südafrikanischen Importe dehnten sich augenscheinlich aus: Neben Williams Christ, Rosemarie, Abate Fetel und Checky trafen inzwischen auch Packham's Triumph ein. Auch die Zuflüsse aus Argentinien verstärkten sich: Williams Christ kosteten in Hamburg 17,- € je 9-kg-Packstück, Abate Fetel gab es in München zunächst ausschließlich in 9-kg-Kartons und zum Wochenende hin auch in 6,5-kg-Packstücken. Aus Chile kamen Abate Fetel und Vereinsdechantsbirnen; letztere wurden in Frankfurt zu 3,- € je kg flott umgeschlagen. Die Qualität der Produkte von der südlichen Hemisphäre überzeugte in der Regel, sodass der Kundenzugriff meist stetig verlief. Punktuell interessierten sich die Käufer aber noch eher für die europäische Ware, deren organoleptische Eigenschaften weiterhin kaum Wünsche offenließ. Italienische Abate Fetel und Santa Maria herrschten vor. Niederländische und einheimische Produkte ergänzten die Szenerie. Die Bewertungen entwickelten sich unterschiedlich: Manchmal zogen sie infolge einer eingeschränkten Verfügbarkeit an, verschiedentlich sanken sie aufgrund einer angewachsenen Bereitstellung aber auch ab. Die Saison türkischer Santa Maria bog auf die Zielgerade ein.

Tafeltrauben

Südafrikanische Früchte dominierten offensichtlich, allen voran standen Crimson Seedless, Thompson Seedless und Flame Seedless bereit. Verschiedene Arra- und IFG-Varietäten spielten eine gewichtige Rolle im Sortiment. Indische Thompson Seedless überzeugten hinsichtlich ihrer Beerengröße und ihrem Geschmack, ihr Abverkauf klappte häufig problemlos. Peruanische und chilenische Abladungen rundeten das Angebot mit kleinen Mengen ab. Meist veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich, da die Versorgung hinreichend mit der Nachfrage harmonierte. Ab und an bildeten sich jedoch Überhänge, die man mit Vergünstigungen abgebaut werden mussten. Zum Teil fielen diese Ver-

billigungen auch recht stark aus. In Berlin tauchten zudem noch Rückläufer aus dem LEH auf, die die Unterbringung der regulären Ware zusätzlich erschwerte. 1,50 € je kg war in der Hauptstadt die Preisuntergrenze. Exklusive Crimson Seedless kosteten dort bis zu 17,- € je 4,5-kg-Packstück.

Erdbeeren

Die Anlieferungen aus Spanien prägten das Geschehen. Italienische, griechische und niederländische Chargen spielten eine untergeordnete Rolle. Gerade anfangs fiel die Verfügbarkeit sehr umfangreich aus, erst zum Wochenende hin verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten. Dementsprechend konnte man zunächst Vergünstigungen verzeichnen und ab Donnerstag mitunter auch Verteuerungen. Die niederländischen Früchte waren dabei besonders hochpreisig, bis zu 4,60 € je 500-g-Schale sollte man beispielsweise in Frankfurt bezahlen. In Berlin kosteten griechische Produkte ca. 3,- € je 500 g. In der Hauptstadt und in Hamburg gab es ab und an Probleme mit der Kondition der Artikel, weshalb die Abwicklung manchmal stockte.

Orangen

Die Versorgung dehnte sich nochmals aus: Bei den Blondorangen gewannen Lane Late aus Spanien nochmals an Bedeutung. Navelate folgten von der Wichtigkeit her, Navel verloren an Relevanz. Die ägyptischen Valencia Late konnten in Frankfurt zu 9,- bis 11,- € je 15-kg-Karton flott verkauft werden. In München flossen diese Importe meist in den LEH ab. Portugal und Griechenland beteiligten sich einzig mit großen Kalibern an der Vermarktung. Italienische und türkische Abladungen ergänzten. Bei den Blutorangen schränkte sich die Bereitstellung von italienischen Moro und Tarocco ein. Generell war das Interesse eher schwach. Es konnte mühelos gestillt werden. Die Bewertungen verharrten meist auf bisherigem Niveau. In Hamburg beobachtete man Vergünstigungen, die auf nachlassenden organoleptischen Eigenschaften basierten.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten und standen in Berlin und Köln monopolartig bereit. Auf den übrigen Plätzen komplettierten türkische Importe das Geschehen. Auf unbehandelte Produkte aus Italien und Griechenland konnte in Frankfurt zugegriffen werden. Die Geschäfte verliefen in sehr ruhigen Bahnen, die Nachfrage wurde ohne Schwierigkeiten befriedigt. Die Notierungen veränderten sich kaum, sofern die Qualität überzeugen konnte.

Bananen

Meistens war die Bereitstellung hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten angepasst worden. Das Interesse war dabei augenscheinlich nicht besonders stark, erst zum Wochenende hin intensivierte es sich verschiedentlich. Die Bewertungen blieben in der Regel konstant. Ab und an kletterten sie leicht aufwärts, so etwa in München, wo sich die Erstmarke verteuerte. In Frankfurt verzeichnete man hingegen marginale Verbilligungen bei den Zweit- und Drittmarken. Sukzessive Vergünstigungen waren auch in Berlin für das gesamte Sortiment allgegenwärtig, da hier der Umschlag zu langsam verlief.

Blumenkohl

Die Notierungen zogen an, zum Teil auch recht kräftig. Die Gründe waren eine begrenzte Verfügbarkeit sowie ein durchaus freundliches Interesse. Die französischen Chargen verteuerten sich rapide, bis zu 20,- € je 6er-Aufmachung sollte man beispielsweise in Berlin und Frankfurt bezahlen. Doch auch die vorherrschenden italienischen Partien kosteten weitaus mehr als zuvor. Die hohen Preise beeinträchtigten die Abwicklung, denn das Interesse der Kunden ebte punktuell merklich ab. Als Alternative gab es punktuell belgische, spanische und griechische Produkte, die summa summarum aber nur ergänzenden Charakter hatten.

Salat

Bei Kopfsalat dominierte Belgien; Italien spielte eine untergeordnete Rolle. Einheimische Offerten gab es in München und inzwischen auch in Frankfurt wo sie 11,- € je 12er-Steige kosteten. Zugänge aus Frankreich, Polen und den Niederlanden komplettierten das Geschehen, vergünstigten sich mancherorts aber mengeninduziert. In Hamburg senkten die Vertreiber ihre Forderungen für die belgischen Chargen, da sie den Auftakt der deutschen Partien erwarteten und ihre Bestände schnell verrin-

gern wollten. Meistens tendierten die Preise auch auf den übrigen Plätzen leicht abwärts. Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Verfügbarkeit hatte sich ein wenig ausgedehnt. Das Interesse wurde ohne Anstrengungen gestillt. Die Notierungen verharrten meistens auf bisherigem Niveau, erst zum Wochenende hin veränderten sie sich. Allerdings in beide Richtungen, so zogen sie in Hamburg und München an, während sie in Frankfurt abbröckelten. Bei den Bunten Salaten standen Anlieferungen aus Belgien, Italien, Deutschland und Frankreich bereit. Die einheimischen Produkte waren knapp und teuer, der Zugriff eher verhalten. Generell tendierten die Bewertungen mengeninduziert eher nach unten. Endivien aus Italien wurden ruhig beachtet. Die Preise veränderten sich nicht wesentlich, lediglich in Hamburg stiegen sie an. In München überzeugte die Qualität nicht durchgängig. Feldsalat kam aus Belgien und Deutschland. Die Händler hoben ihre Aufrufe punktuell an, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert hatten.

Tomaten

Es stand ein breitgefächertes Sortiment bereit. Rispenware kam vorrangig aus den Niederlanden und Spanien, Runde Tomaten aus Marokko und Spanien. Kirschtomaten stammten hauptsächlich aus Italien und den Niederlanden, Fleischtomaten aus Belgien und Marokko. Die Türkei beteiligte sich mit Rispenofferten und Runden Produkten, die recht günstig waren. Auch die marokkanischen Importe waren ziemlich billig, sodass sie flott umgeschlagen werden konnten. Belgische Zufuhren ergänzten ebenso wie tunesische. Deutsche Kirschtomaten tauchten in Berlin und Frankfurt auf, waren aber recht teuer und generierten daher kaum Aufmerksamkeit. Summa summarum schränkte sich die Versorgung ein. Die Notierungen tendierten mehrheitlich aufwärts, manchmal auch recht deutlich. Dabei war aber keine klare Linie zu erkennen, denn mal verteuerten sich Fleischtomaten und mal die anderen Varietäten. In München überzeugte die Güte mancher Artikel nicht, sodass in diesen Fällen die Verkäufer ihre Forderungen senken mussten.

Gemüsepaprika

Die spanischen Abladungen schränkten sich ein, die niederländischen weiteten sich aus. Allerdings konnten Letztgenannte die entstandene Lücke nicht füllen, sodass die Versorgung nicht ausreichte, um den Bedarf zu decken. Die Märkte berichteten unisono von stark steigenden Bewertungen, die punktuell erst bei maximal 30,- € je 5-kg-Abpackungen stoppten. Allerdings waren lediglich die gelben und roten Offerten von den kräftigen Verteuerungen betroffen, die grünen Artikel waren weitaus günstiger. Die hohen Notierungen hatten selbstredend Einfluss auf die Unterbringungsmöglichkeiten, die sich mitunter recht stark begrenzten. Belgische Anlieferungen ergänzten ebenso wie marokkanische die Szenerie. Die Türkei schickte vorrangig grüne Produkte, welche sich, entgegen dem allgemeinen Trend, nachfragebedingt insgesamt vergünstigten.

Spargel

Die Geschäfte nahmen langsam Fahrt auf, allerdings wird in der Vorosterwoche mit einem intensiveren Interesse gerechnet. Die Anlieferungen aus Deutschland verdichteten sich. Griechische und niederländische Stangen hatten eher ergänzenden Charakter. Die Qualität überzeugte. Dennoch verlief die Abwicklung in den ersten Wochentagen eher langsam. Je näher aber das Wochenende rückte, desto reibungsloser gestaltete sich der Handel. Auch hohe Bewertungen, etwa bei den einheimischen Chargen, verhinderten nicht die komplette Räumung. Italienische Partien ergänzten im Bereich der weißen Artikel. Bei Grünspargel gab es sowohl europäische als auch südamerikanische Offerten. In Berlin fiel die Nachfrage eher bescheiden aus, sodass die Notierungen lediglich bei 3,- bis 4,- € je 500-g-Bund lagen. Die einheimischen Erzeugnisse waren in München zwar teuer, sie konnten letztlich aber dennoch komplett umgeschlagen werden. In Frankfurt sollten die Kunden für diese bis zu 8,50 € je 500 g bezahlen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Niederlande starteten mit Himbeeren in 125-g-Schalen zu 3,20 bis 3,50 € in die Saison. Spanien, Portugal und Marokko ergänzten auf hohem Mengenniveau zu einem etwas günstigeren Preis. Kulturheidelbeeren stammten vornehmlich aus Marokko. Die Nachfrage nach Rhabarber wuchs an, so ließen sich sogar leichte Verteuerungen für einheimische und niederländische Chargen durchsetzen. Die Verfügbarkeit von einheimischem Bärlauch intensivierte sich und die Kiste mit 10 Bund kostete 12,- bis 13,- € Auch Rucola aus dem Treibhaus fand den Weg zum Platz und sollte 6,- bis 7,50 € je 10er-Großbund kosten. Italienische Produkte waren mit 3,50 bis 6,- € deutlich günstiger. Da sich die Ernte von deutschen Lauchwiebeln weiter verzögerte, kletterten die Preise für knappere ägyptische und italienische Offerten auf 61 bis 87 Cent je Bund. Lauch verteuerte sich auf 1,70 bis 2,20 € je kg. Das Interesse an Pfifferlingen hielt sich zu 32,- bis 36,- € und das an Steinpilzen zu 38,- bis 40,- € je kg in engen Grenzen. Erste Haushaltszwiebeln aus Neuseeland wurden am Freitag zu 26,- € je 25 kg vermarktet.

Hamburg

Große Mandarinen aus Spanien, Ortanique, kosteten 20,- € je 12,8-kg-Verpackung. Angesichts verspäteter Schiffankünfte erhöhten die Vertreiber ihre Aufrufe für israelische Orri. Papayas und Mangos verteuerten sich. Üppig vorrätiger Sellerie aus dem Hinterland vergünstigte sich. Für spärlichen belgischen Chicorrée mussten die Kunden tiefer in die Tasche greifen. Für erste neuseeländische Haushaltszwiebeln mussten 23,50 € je 25-kg-Sack bezahlen. Ab der 14. KW sollen Gemüsezwiebeln aus Chile gehandelt werden.

München

Nachdem die Saison für südamerikanische Kulturheidelbeeren abgeschlossen war, diktierten spanische und portugiesische Versender das Marktgeschehen mit hohen Aufrufen. Die Nachfrage nach Grapefruits nahm ab. Ananas aus Westafrika trafen wieder in dosierten Mengen ein, was die Notierungen für mittlere Kaliber wieder ansteigen ließ. Pfirsiche und Nektarinen von der Südhalbkugel verbilligten sich etwas, jedoch warteten die Kunden auf erste günstige Sendungen aus Nordafrika. Die rückläufigen Mengen an italienischen Radieschen führte zu teils vorweggenommener Ernte, sodass für die insgesamt kleiner eintreffenden Durchmesser mehr verlangt werden konnte. Die Eingangsforderungen von ersten Artikeln aus der Pfalz waren sehr hoch. Die Präsenz von Brokkoli aus Spanien und Italien schränkte sich ein, die Bewertungen stiegen daher an. Erster inländischer Blattspinat aus geschütztem Anbau lag preislich in etwa auf dem Niveau von italienischem Wurzelspinat. Das Aufkommen von inländischem Rhabarber blieb begrenzt, was die bislang hohen Notierungen stützte.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 12 / 2021 vom 22.03.21 bis 26.03.21		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		12. KW 2020	8. KW 2021	11. KW 2021	12. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	98	133	130	133	143	143		125	125
Boskoop	Niederlande	lose	100		159	162	167		160		162
Braeburn	Deutschland	lose	99	109	112	114	108			118	
Braeburn	Deutschland	75/80	132	150	153	153	153				
Braeburn	Italien	70/75	98		110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	113	145	124	120		115			125
Braeburn	Italien	80/85			135	140					140
Campur/Red Chief	Frankreich	80/85		150	150	150	150				
Elstar	Deutschland	lose	97	111	114	115	119	110	130	105	117
Elstar	Deutschland	75/80	110	150	137	139	153	125			
Elstar	Niederlande	lose	93		113	115	88		120		110
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	95	119	114	112	115	120		110	
Gala	Deutschland	lose		100	92	90					90
Golden Delicious	Deutschland	lose	93	101	99	97	103	90		95	102
Golden Delicious	Frankreich	75/80	130	150	150	150	150				
Golden Delicious	Italien	70/75	95		111	113		105			120
Golden Delicious	Italien	75/80	111	120	119	120	133	113		110	130
Golden Delicious	Italien	80/85	138	148	145	144	150				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	121	123	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	131	135	141	136	150			132	
Granny Smith	Italien	lose			100	109					109
Granny Smith	Italien	70/75	98	117	117	115		103		120	
Granny Smith	Italien	75/80	125	133	120	123	133	110			125
Granny Smith	Italien	80/85	145	148	142	150	150				150
Holsteiner Cox	Deutschland	lose			97	100		100			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80			112	115		115			
Idared	Deutschland	lose	85	108	110	110	110				
Idared	Niederlande	lose			95	95	95				
Jazz	Deutschland	75/80		204	204	204	204				
Jazz	Frankreich	70/75			242	245					245
Jazz	Frankreich	75/80	210	219	226	225	219	215	245	213	250
Jazz	Frankreich	80/85		223	223	225	225				
Jazz	Italien	70/75			206	203					203
Jazz	Italien	75/80	227		220	218					218
Jonagold	Deutschland	lose	95	102	103	105	105	105		103	105
Jonagold	Deutschland	75/80		150	120	134	153	115			127
Jonagold	Deutschland	80/85			130	137					137

KW 12 / 2021 vom 22.03.21 bis 26.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2020	8. KW 2021	11. KW 2021	12. KW 2021					
Jonagold	Niederlande	lose	89	88	97	96	96				
Jonagored	Deutschland	lose	88	105	102	103	103	100		105	100
Kanzi	Deutschland	lose	130	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	177	184	186	185	185	185		185	
Kanzi	Italien	70/75	182		210	210					210
Kanzi	Italien	75/80	180	215	209	210	215	180			220
Kanzi	Italien	80/85			180	185		185			
Kanzi	Niederlande	80/85		208	210	210	210				
Pink Lady	Frankreich	70/75	219	209	213	213	213				
Pink Lady	Frankreich	75/80	219	217	227	225	233	205	235	210	243
Pink Lady	Frankreich	80/85	235	227	234	232	235	210			253
Pink Lady	Italien	70/75	191	208	197	197	216	180			200
Pink Lady	Italien	75/80	211	209	210	206	227	200		190	214
Pink Lady	Italien	80/85		231	230	228	235				225
Pinova	Deutschland	lose	96	112	109	111	115	110		110	110
Red Delicious	Italien	70/75			133	133	133				
Red Delicious	Italien	75/80	134		145	149	149				
Red Delicious	Italien	80/85	143		152	151	151				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	99	109	111	113	109	108	120	114	130
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	138	148	153	153	153				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	101	121	113	115		105		114	127
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	111		130	122	145	110			128
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		146	138	136	145				133
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		152	150	150	150				
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75			261	247				247	
Abate Fetel	Chile	70/75			235	229	220		230		
Abate Fetel	Italien	65/70	212		192	192		187	200		
Abate Fetel	Italien	70/75	239	218	225	222	213	202	220	233	230
Abate Fetel	Italien	75/80	256	234	240	240	227	227	230	250	250
Abate Fetel	Italien	80/85	260	238	252	249	236	234	250		266
Abate Fetel	Südafrika	65/70			168	152	152				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	220		168	168	168				
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80			168	168		168			
Boscs Flaschenbirne	Italien	80/85				225					225
Conference	Belgien	lose			102	101			120		82
Rosemarie	Südafrika	65/70	226	267	220	210	209			214	190
Rosemarie	Südafrika	70/75	237		219	220	218	211			235
Rosemarie	Südafrika	75/80	251		240	244					244
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	206		209	187				187	
Santa Maria	Italien	65/70	224	209	203	207	190	174		221	
Santa Maria	Italien	70/75	240	222	217	220	203	200		235	200
Santa Maria	Italien	75/80			215	215					215
Santa Maria	Türkei	65/70	165	168	170	168	170			167	
Santa Maria	Türkei	70/75	190	190	190	191		153			200
Santa Maria	Türkei	75/80			210	210					210
Williams Christ	Argentinien	65/70				189		189			
Williams Christ	Argentinien	70/75	192		198	184				184	
Williams Christ	Italien	70/75	234	203	196	199		182		219	
Williams Christ	Italien	75/80		215	210	213		200		233	200
Williams Christ	Südafrika	65/70	127	125	122	114	119	102		119	125
Williams Christ	Südafrika	70/75	139	138	130	125	126	117	136		135
Williams Christ	Südafrika	75/80	154			147					147

KW 12 / 2021 vom 22.03.21 bis 26.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2020	8. KW 2021	11. KW 2021	12. KW 2021					
Tafeltrauben											
Alphonse Lavallée	Südafrika	/			333	322		322			
Crimson Seedless	Peru	/		305	260	279	244		254		367
Crimson Seedless	Südafrika	/	315	343	320	307	317	289	398	283	390
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/		325	282	282	282				
Flame Seedless	Südafrika	/		335	278	283				283	
Thompson Seedless	Chile	/	358	329	303	255	283	202		307	
Thompson Seedless	Indien	/	313		256	225	300	222			
Thompson Seedless	Südafrika	/	334	337	308	301	326	289		296	
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	368	650	554	586	630	544			594
/	Italien	/	471	633	566	561	530	470	533	612	610
/	Spanien	/	306	543	416	299	269	273	294	443	262
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	143	182	204	205	198	208			210
/	Griechenland	30/33	187	173	175	173	190			169	
/	Griechenland	36/39			165	165		165			
/	Italien	25/27	190	231	266	267	231	258	300		314
/	Italien	30/33	201	207	220	223	209	233	250	208	260
/	Italien	36/39			180	183		175	188		182
Orangen											
Lane Late	Portugal	1/2				110	110				
Lane Late	Spanien	1/2	108	117	124	114	117	112		103	156
Lane Late	Spanien	3/4	101	94	116	106	95		123	96	135
Lane Late	Spanien	5/6	92	90	108	89	89				
Lane Late	Spanien	7/8	88		87	87			87		
Moro	Italien	3/4	176	198	204	199	188			204	205
Moro	Italien	5/6	164	177	173	175	175	160	143	187	145
Moro	Italien	Netzware	90	101	99	102				102	
Navel	Spanien	1/2		109	105	103		110		103	
Navel	Spanien	3/4		99	97	97		96		97	
Navel	Spanien	5/6		90	90	90		90			
Navel	Spanien	7/8		80	83	83		83			
Navelate	Spanien	1/2	101	108	112	112	113	112	133		
Navelate	Spanien	3/4	93	101	100	99	95	99			
Navelate	Spanien	5/6	95	89	91	90	88	91			
Navelate	Spanien	7/8			80	81	87	80			
Salustiana	Spanien	3/4	104	106	101	107				107	
Salustiana	Spanien	7/8	88		94	94		80	97		
Sanguinelli	Spanien	3/4			151	182		182			
Sanguinelli	Spanien	5/6	178	168	179	181	174	171	217		
Sanguinelli	Spanien	7/8	180	150	144	149	150	148			
Tarocco	Italien	1/2	199	226	226	213				213	
Tarocco	Italien	3/4	182	204	206	202				202	203
Tarocco	Italien	5/6	165	185	167	171	196		136		185
Tarocco	Italien	7/8		170	170	163	163				
Valencia Late	Ägypten	3/4	79	81	71	74	72	77			
Valencia Late	Ägypten	5/6	76	73	71	74	71	70			81
Valencia Late	Ägypten	7/8	71	70	67	66	65	63			70
Washington Navel	Türkei	1/2	96	105	105	106	109			101	115
Washington Navel	Türkei	3/4		98	104	100	100				

KW 12 / 2021 vom 22.03.21 bis 26.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	12. KW 2020	8. KW 2021	11. KW 2021	12. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	214	233	229	239	246	235	235	234	249
/	Israel	1x	219	229	223	230	238	215	255		226
/	Israel	1/2	215	200	203	209	210	205	213		202
/	Marokko	1x	146	135	152	162	162	163			
/	Marokko	1/2	140	132	144	151	156	143	190		
/	Spanien	1xx	185	190	216	250	215		316		215
/	Spanien	1x	179	183	195	208	200	185	237	206	195
/	Spanien	1/2	159	175	173	184	174	160		196	
/	Türkei	1xx		121	141	138	133				144
/	Türkei	1x	132	120	128	134	133				134
/	Türkei	1/2	128	110	117	122	130			105	
/	Zypern	1xx				95	95				
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	3/4	125	126	125	123	113	110	151	128	130
/	Spanien	5/6	120	117	119	119				116	125
/	Türkei	1/2		104	105	104				104	
/	Türkei	3/4	124	104	107	105	104	110		105	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	142	136	138	138	139	139	146	135	134
Sonstige Marken	/	/	103	101	104	104	99	106	107	99	102
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	173	189	185	197	298	247		182	
/	Spanien	/	205	235	276	267	332	320		246	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	211	161	136	147	144	145	160		
/	Deutschland	/			218	205			205		
/	Italien	/	139	137	136	135		130		135	
/	Niederlande	/	176	157	140	151	136	144	165	140	166
/	Spanien	/	124	124	120	113	100	109		113	144
/	Türkei	/	251	240	240	221	196	208		245	180
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	224	184	235	278	316	246	305	257	287
/	Frankreich	8er	164	124	157	186		188		185	
/	Italien	6er	198	149	203	255	285	235	244	239	256
/	Italien	8er	138	107	132	181	196	189		174	166
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	61	59	61	62	63		75	55	
lose	Deutschland	/	62	62	69	71	75	75	79	58	110
lose	Italien	/	71	66	66	67	83			64	
lose	Niederlande	/	63	56	62	61	65		70	50	55
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Ägypten	/	425	388	500	479				479	
Buschbohnen	Marokko	/	302	219	391	393		400	394	325	450
Buschbohnen	Senegal	/	440	365	421	444	410	375	470	460	
Stangenbohnen	Marokko	/	269	260	330	330	235	450	392	248	475
Stangenbohnen	Spanien	/		250	317	301	323		335		243

KW 12 / 2021 vom 22.03.21 bis 26.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	12. KW 2020	8. KW 2021	11. KW 2021	12. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	75	61	85	93	96	95	105	96	87
<u>Endivien</u>											
/	Frankreich	/	188	181	184	187	187				
/	Italien	/	86	80	81	85	96	106	92	69	105
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	82	72	76	72	67	71	73	71	90
/	Deutschland	/	100	113	108	104	92			106	
/	Frankreich	/		65	64	66	83			63	
/	Italien	/	56	59	63	60	73			54	68
/	Niederlande	/			79	83	83				
/	Polen	/			85	75					75
<u>Rosenkohl</u>											
/	Niederlande	/	170	185	211	221	230	230	245	210	225
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	288	449	332	317	335	408	300	300	
mini	Niederlande	/	301	400	272	238	224	255	218		320
mini	Spanien	/	270	295	225	200	150	225			
mini	Türkei	/	244	201	180	183		200		180	175
Schlangengurken	Belgien	300/350	161	160	139	133	134	130			
Schlangengurken	Belgien	350/400	177	182	148	146	142		161	146	139
Schlangengurken	Belgien	400/500	173	179	146	146	141		174	148	
Schlangengurken	Belgien	500/600	159	166	146	142	147	103	149		
Schlangengurken	Belgien	600/750	122		123	121	121				
Schlangengurken	Deutschland	300/350				164		164			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	181	194	172	170		152		181	136
Schlangengurken	Deutschland	400/500	175	232	173	176	203	152	185	179	161
Schlangengurken	Deutschland	500/600	169	221	158	164	172	137	156	173	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	106	112		111					111
Schlangengurken	Niederlande	300/350	158	149	131	140	128	148			141
Schlangengurken	Niederlande	350/400	184	183	149	144	139	149	171	146	135
Schlangengurken	Niederlande	400/500	181	182	148	144	149	128	169	148	139
Schlangengurken	Niederlande	500/600	185	176	141	140	149	128	145	152	127
Schlangengurken	Niederlande	600/750			137	137	137				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	268	207	259	240	210	221		244	290
Fleisch	Marokko	/	142	146	204	185	184	186		186	
Kirsch	Belgien	/	433	607	562	581			517	634	
Kirsch	Niederlande	/	454	602	553	540	441	450	617	671	600
Kirsch	Spanien	/	363	367	432	453	418	350			650
Rispen	Belgien	/	229	155	228	225	212	235	263	213	
Rispen	Italien	/	161	147	165	166	168			165	
Rispen	Niederlande	/	221	171	238	224	218	214	247	230	216
Rispen	Spanien	/	161	108	179	182	186	188		175	200
Rispen	Türkei	/	161	112	155	154	149	151		160	
runde	Marokko	/	123	79	131	129	133	159		123	123
runde	Spanien	/	124	87	149	149	154	178		139	152
runde	Türkei	/	167	85	134	122		126		125	120

KW 12 / 2021 vom 22.03.21 bis 26.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	12. KW 2020	8. KW 2021	11. KW 2021	12. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	335		430	478	470	415	527		
gelber	Marokko	/	212			360	360				
gelber	Niederlande	/	393		382	473	452	440	461	555	
gelber	Spanien	/	218	182	316	380	406	404	413	306	385
gelber	Türkei	/				360	360				
grüner	Belgien	/	266		220	213	215	210			
grüner	Marokko	/		150	160	170	170				
grüner	Niederlande	/	289	200	232	211	172	190	238	200	223
grüner	Spanien	/	231	187	188	187	161	175	195	163	268
grüner	Türkei	/	252	193	228	212	209	208		240	195
roter	Belgien	/	335		405	464	463	465			
roter	Marokko	/	205	175	249	329	291		413		295
roter	Niederlande	/	348		396	483	449	457	492	555	
roter	Spanien	/	227	174	282	356	371	388	380	349	338
roter	Türkei	/	301	237	245	259	246	238		264	273
Lauch											
/	Belgien	/	103	182	187	194	196	189	195	185	230
/	Deutschland	/	97	171	177	179	175		184	180	160
/	Frankreich	/	75	198	171	180		180			
/	Niederlande	/	93	175	185	197	175	183	170		233
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	36	49	48	50	53	50	61	48	45
Haushaltsware	Deutschland	/	44	47	46	46	43	42	50	48	50
Haushaltsware	Italien	/			50	50					50
Haushaltsware	Neuseeland	/	106			95	104	94			
Haushaltsware	Niederlande	/	50	50	53	53	50		55		
Haushaltsware	Österreich	/	31	42	42	42				42	
Haushaltsware	Polen	/				39		39			
Spargel											
grüner	Deutschland	/				1.625		1.625			
grüner	Griechenland	/	427		700	635	650				620
grüner	Italien	/	494		870	860	733			898	
grüner	Mexiko	/	550			580		580			
grüner	Peru	/			776	649	638	660			
grüner	Spanien	/	475		760	765	757	646		800	
violetter	Deutschland	/	1.250			1.528	1.407			1.600	
violetter	Griechenland	/	471		699	697	883	850		646	742
weißer	Deutschland	/	1.335		1.615	1.670	1.676	1.570	1.443	1.750	
weißer	Griechenland	/	564	1.050	853	804	1.117	870		740	1.043
weißer	Italien	/	683		1.311	1.264	1.305			1.263	1.233
weißer	Niederlande	/	890		1.478	1.568	1.548	1.700	1.532		1.600
weißer	Peru	/	560		869	804		806			800
Zucchini											
/	Italien	/	137	118	116	116	135			114	100
/	Niederlande	/			182	188	185		189		
/	Spanien	/	140	118	123	130	135	132	152	114	143
/	Türkei	/	201	165	196	195	187	238		190	

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 12/2021

Kommentar: Die Präsenz von Speisefrühspeisekartoffeln dehnte sich weiter aus. Zyprische Importe überwogen hier, italienische gewannen aber Marktanteile. Die angewachsene Verfügbarkeit wirkte sich verschiedentlich auf die Notierungen aus, die ab und an absanken. Die angelaufene Spargelsaison verbesserte hingegen die Unterbringungsmöglichkeiten: Die Nachfrage war insgesamt recht freundlich. In München generierten marokkanische Nicola kaum noch Beachtung, hier griffen die Kunden eher bei zyprischen Annabelle zu. Bei den Speiselagerkartoffeln herrschten noch immer einheimische Offerten vor. Der Umschlag verlief in recht ruhigen Bahnen und die Vertreiber sahen selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. In Berlin war eine Preisfindung ziemlich schwierig: Rückläufer aus dem LEH beeinträchtigen den Umschlag regulärer Ware. Zudem wiesen die Produkte uneinheitliche Qualitäten auf. Demgegenüber hatte sich aber das Interesse verbessert. Eine klare Linie war bei den Bewertungen nicht zu erkennen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Italien	Annabelle	108 / 144				96 / 128
Italien	Sieglinde	96 / 144	120 / 128	112 / 116	100 / 116	96
Italien	Spunta	96 / 144	96 / 104			96
Marokko	Nicola	60 / 67	80			77
Zypern	Annabelle	88 / 108	88 / 100	84 / 92	94 / 102	88
Zypern	La Vie				96 / 100	/ 128
Zypern	Spunta		80	84		
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Agria		30 / 32			24 / 28
Deutschland	Allians		34 / 40		32 / 40	
Deutschland	Annabelle	64 / 80	34 / 40		28 / 48	24 / 32
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Laura	40 / 48	30 / 34	24 / 36	32 / 40	
Deutschland	Leyla		30 / 34	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Lilly		32 / 36			
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 44		28 / 40	22 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde			56 / 60		48 / 56
Frankreich	Agata	70 / 87	80 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

